

schaftsgebäude entfernt stehende zweistöckige Scheuer mit Pferd- und Rindviehstallungen.

3.) Ein zunächst dieser Scheuer einstockiges Gebäude nebst Schwein und Geflügelställen; auch befindet sich ein Pumpbrunnen im Hof.

4.) 5 M. 3 B. 18 1/2 Mth. Burz- und Baumacker und Grasgarten zunächst am Hause mit 300 ertragsfähigen fruchtbaren Bäumen besetzt.

5.) 3 B. 3 M. Baumwiesen im Sündle. Auf diesen Realitäten lasten bloß 6 1/2 Sri. Gülthaber und statt dem Zehnten 7 Simri Zehlfucht. Dieses Anwesen an der Straße von Schorndorf nach Eßlingen gelegen, eignet sich nicht nur zum Wirtschaftsbetrieb, sondern auch zu einem Landgüthen oder sonstigem Gewerbe, und ist bloß eine halbe Meile von der Stadt Schorndorf entfernt.

Auf Großheppacher Markung:
6.) Ein Drittel an einer Behausung und Keller, worin 3 Personen lebenslänglichen Wohnsitz haben.

7.) Die Hälfte an 3 B. 15 1/2 M. Wiesen im großen Ring.

8.) 10 M. und die Hälfte an 1 1/2 B. 11 1/4 M. Wiesen im Hehenacker.

9.) 2 1/2 B. 15 1/2 M. Weinberg im Kassen
10.) 1 B. 8 1/2 M. Weinberg im Eberhard.
Den 25. November 1847.

Schultheißenamt,
Müller.

Plüderhausen.

Haus- und Güter-Verkauf.

Dem Melchior Herb ledig volljährig von Unterberken gebürtig, werden nachstehende Haus und Güter auf der Markung Plüderhausen im Wege der Hilfs-Vollstreckung verkauft, als:

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Scheuer, Wagenhütte und einem gewölbten Keller unter einem Dach, auch Hofraihin dabei in der Kellergasse, an der Landstraße von Stuttgart nach Nürnberg gelegen, in einem ganz guten baulichen Zustand, und besonders zu einem Bauernhaus sehr gut geeignet.

- 1 M. 1 B. 9 1/2 M. Garten bei obigem Haus;
- 3 B. 2 1/2 M. Aker in der Linkeln;
- 1 1/2 B. in den Wagenäckern;
- 1 M. 3 1/2 B. 15 M. Wiesen im Neuweiler;
- 2 B. 13 3/4 M. Wiesen in der Seele und 1 1/2 B. 1/2 M. Garten und Ländel im untern Felde.

Dieses Anwesen würde sich am besten zu

einem Gesamt-Ankauf eignen.

Die Aufstreichs-Verhandlung findet am Montag den 20. Dezember d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus statt, wozu die Liebhaber, Auswärtige mit gemeinderäthlichen Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden; auch können täglich die Güter eingesehen und Käufe mit Gemeinderath Müller Ref allhier abgeschlossen werden.

Den 19. November 1847.

Gemeinderath,
Vorstand Nagel.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

M u s e u m.

Zu der auf Dienstag den 7. Dez. Abends 6 Uhr anberaumten jährlichen Plenarversammlung und dem damit verbundenen Nachessen werden die hiesigen und auswärtigen Mitglieder eingeladen und um der Wichtigkeit der zur Verhandlung kommenden Gegenstände willen gebeten, möglichst zahlreich zu erscheinen. Uebrigens erlaubt man sich die Bemerkung, daß trotz einer Anzahl von Austrittserklärungen der Zustand der Gesellschaft ein verhältnißmäßig günstiger ist.

Der Ausschuß

Schorndorf.

Der Frauen-Verein hat wieder einen schönen Vorrath von weiblichen Arbeit beisammen, welche sich auch zu Weihnachts-Geschenken eignen würden und welche um billigen Preis bei Frau Silberarbeiter Schenk zu erkaufen sind.

Schorndorf.

Kaminfeger Haug hat zwei heizbare Zimmer, welche sich für zwei ledige Herren eignen würden, zu vermieten.

Mudersberg.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich nunmehr mein eigen Geschäft, bestehend in Conditorei und Spezerei-Waarenhandlung, eröffnet habe. Ich werde mich durch reelle und billige Bedienung die Zufriedenheit meiner verehrten Abnehmer zu sichern suchen, und bitte deswegen um geneigten Zuspruch.

F. M. Hinderer,
Conditior und Spezerei-Händler.

Schorndorf.

Diebstahl.

Seit geraumer Zeit schleicht sich ein geheimer Dieb in mein verschlossenes Zimmer, erbricht Kasten und Koffer, und stiehlt mir bald 1 bald mehrere Sechserstücke, bald Effekten. Da ich von meiner sehr erschöpften Curatel keine Geldunterstützung mehr empfangen und ich mein Geldbedürfniß mit Erdarbeiten sauer verdienen muß, so verursacht mir solche unaufhörliche Entwendung entsetzlichen und kostspieligen Verdruß. Ich bin daher genöthigt, auf öffentlichem Wege den Dieb zur Zurückgabe des Entwendeten aufzufordern, und verspreche demjenigen, der mir den Dieb namentlich anzeigt und denselben zum Geständniß bringt, um denselben gerichtlich verfolgen zu können, eine gute Belohnung.

Den 30. November 1847.

Joh. Christ. Huber.

Verzeichniß

der in den Monaten September und Oktober
Geborenen, Gestorbenen und Getrauten.

A. Geborene.

- 1) Karoline Friederike, T. des Joh. Fr. Hutt, Bierbrauers, geb. den 3. Sept.
- 2) Johann Michael, S. des Joh. M. Maier, Webers, den 7.
- 3) Marie Luise, T. des Victor Reuz, Bäckers, den 8.
- 4) Marie Rosine Karoline, T. des Christ. Gottl. Entemann, Küfers, den 10.
- 5) Karl Gottlieb, S. des Karl Ludw. Herz, Kammmachers, den 11.
- 6) Friederike Mathilde, T. des Heinrich Ferd. Wölter, Reallehrers, den 15.
- 7) Julie Friederike, T. des Fr. Alb. Jul. Widmann, Kaufmanns, den 22.
- 8) Eugen, S. des Chr. Fr. Frank, Diac., den 29.
- 9) Wilhelm Christian, S. des Joh. Scheible, Metzgers, den 3. Okt.
- 10) Rosine Friederike, T. des Christ. Fr. Wös, Schreiners, den 4.
- 11) Johann Gottlieb, S. des Joh. Gottl. Wolf, Nagelschmids, den 6.
- 12) Johanna Barbara, T. des Joh. Hilt, Küfers, den 9.
- 13) Rosine Magdalene, T. des Gottl. Fr. Dannecker, Bäckers, den 12.
- 14) Marie Christiane, T. des Ferd. Wälde, Weing., den 14.
- 15) Gottlieb Friedrich, S. des Joh. Gottl. Klöpfer, Webers, den 17.
- 16) Karl Friedrich, S. der Christiane Kath. Frau, den 13.
- 17) Ferdinand Albert, S. des Ferdinand Adolph Weigel, Uhrmachers,

den 18. 18) Pauline Friederike, T. des Christ. Friedrich Weil, Kaufmanns, den 19.
19) Anonymus, S. des Ludwig Schmid, Tuchmachers, den 24.

B. Gestorbene.

- 1) Eberhard. Kathar., T. d. Joh. David Fischer, Wagners, † 1. Sept., an Starrkrampf, alt 7 Tag.
- 2) Joh. Heinrich, † den 4. Sept., alt 27 Tag;
- 3) Kath. Magd. † 5. Sept., alt 28 Tag, Jwill. des Leonh. Heinrich Barnikel, Schuhm., Brechruhr.
- 4) Christoph Friedrich Hasner, Kürler, † 6. Sept., Altersschwäche, alt 88 J. 3 M. 18 T.
- 5) Karol. Frieder. T. des Joh. Fr. Hutt, Bierbr., † 16. Sept., Brechruhr, alt 13 T.
- 6) Eva Barbara, Wittve des Joh. Fensterer, Färbers, † 25. Sept., Schleimfieber, alt 66 J. 23 T.
- 7) Johann Georg Bühler, Schreiner, † 29. Sept., Nervenfieber, alt 29 J. 8 M.
- 8) Marie Kathar., T. des Joh. Gottl. Heim, Weing., † 29. Sept., Schleimfieber, alt 25 J. 5 M. 13 T.
- 9) Joh. Konrad Ackermann, Schuhm., Wittver, † 2. Okt., Altersschwäche, alt 78 J. 9 M. 22 T.
- 10) Joh. Georg Eisenbraun, Weing., Wittver, † 3. Okt., Auszehrung, alt 75 J. 22 T.
- 11) Julie Frieder., T. des Fr. Alb. Jul. Widmann, Kaufmanns, † 4. Okt., Gelbfucht, alt 12 T.
- 12) Christiane Rosine, T. des † Christ. Gottl. Dingler, Schreiners, † 5. Okt., Herzkrampf, alt 28 J. 5 M. 19 T.
- 13) Rosine Frieder., T. des Christ. Fr. Moser, † 8. Okt., Auszehrung, alt 4 J. 5 M. 23 T.
- 14) Friederike Mathilde, T. des Heim. Ferd. Wölter, Reall., † 8. Okt., Sichter, alt 23 T.
- 15) Karl Gottlieb, S. des Karl Ludw. Herz, Kammmachers, † 18. Okt., Brechruhr, alt 1 M. 7 T.
- 16) Joh. Gottlieb, S. des Nagelschmids Joh. G. Wolf, † 20. Okt., Gelbfucht, alt 14 T.
- 17) Rosine Karol., T. des J. K. Bühler, Bauers, † 21. Okt., Nervenfieber, alt 14 J. 4 M. 1 T.
- 18) Ros. Luise, T. des Christ. Schäuße, Bäckers, † 22. Okt., Brustwasserfucht, alt 3 J. 2 M. 1 T.
- 19) Anonymus, S. d. Ludw. Schmid, Tuchm., † 24. Okt.
- 20) Albert. Dorothe., T. des Joh. Entemann, Bäckers, † 30. Okt., Lungenentzündung, alt 3 M. 16 T.

C. Getraute.

- 1) Joh. David Ströhlen, Schneider, cop. den 2. Sept. mit Marie Katharine g. Dingler von hier.
- 2) Johannes Heim, Schuhmacher, 12., mit Anna Maria geb. Schlegel von Osterdingen.
- 3) Joh. Fr. Schiel, Tag-

lohner, Wittwer, 12., mit Margar. g. Schmid v. Ebersbach. 4) Gottl. Fr. Benz, Weber, 21., mit Luise Kunig. g. Fischer von Brunbad 5) Johannes Bauer, Tagelöhner, 26., mit Reg. Frieder. g. Strauß von hier. 6) Gottlieb Fr. Weigand, Schuhm., 3. Okt., mit Christiane Frieder. g. Koppenhöfer von hier. 7) Joh. Kaspar Koch, Seckler, 12., mit Luise geb. Hauser von Marbach.

Miscellen.

(Anekdoten von Napoleon.) Eines Tages erschien Cuvier an der Spitze einer Deputation in St. Cloud, um den Kaiser zu beglückwünschen, der ihm freundlich entgegen ging und ihn sogleich fragte, womit sich das Institut in der letzten Woche beschäftigt habe.

„Wir haben uns viel mit dem Runkelrübenzucker beschäftigt.“

— „Das ist mir lieb. Glaubt das Institut, daß der Boden Frankreichs sich zum Anbaue der Rüben eigne?“

Cuvier begann, als ächter Gelehrter, um diese so einfache und bestimmte Frage zu beantworten, eine lange geologische Abhandlung über den Boden, ging dann zur Naturgeschichte der Runkelrübe über und sprach noch immer, als der Kaiser lange nicht mehr auf ihn hörte. Erst als der Professor schwieg, bemerkte der Kaiser seine eigene Zerstreutheit.

„Vortrefflich, Cuvier,“ sagte er; „glaubt das Institut, daß der Boden des Landes sich zum Anbaue der Rüben eigne?“

Der Gelehrte glaubte, der Kaiser sey seiner Abhandlung nicht gefolgt, fing dieselbe noch einmal von vorn an und brachte sie wieder zu Ende. Napoleon dachte bei dem langen Reden wieder an etwas Anderes und als Cuvier fertig war, entließ er ihn mit den Worten: „ich danke Ihnen Cuvier. Sobald ich Berthollet sehe, werde ich ihn fragen, ob nach der Meinung der Herren vom Institut der Boden Frankreichs sich zum Rübenbau eignet.“ —

Der Kaiser hatte keine bestimmte Stunde, wann er sich zur Ruhe begab oder aufstand. Bisweilen war er schon um vier Uhr früh auf. Die Minister mußten um sechs Uhr in den Tuileries seyn. Ein einziger, der Marineminister, Herzog Decrès, fand sich niemals

pünktlich ein. Napoleon liebte ihn, ließ ihn aber doch bisweilen hart an, wenn er zu lange auf sich warten ließ.

„Sind Sie krank, Herr Herzog?“ fragte er einst ziemlich rauh.

— „Nein, Sire.“

„Doch; Sie leiden an einer Krankheit, die Ihnen angeboren zu seyn scheint, an der Faulheit.“

Doktor K. trat in eine Gesellschaft, in welcher ihm die durchweg häßlichen Damen aufhielten. Obgleich selbst eben nicht der Schönste, wandte er sich an einen Nebenmann, der auch nicht über Zuviel an Reizen zu klagen hatte, und sagte ihm leise in's Ohr: Heute sind wir das schöne Geschlecht.

Winnenden.

Frucht-Preise vom 25. Novbr. 1847.

1 Schfl. Kernen	19fl. 12fr.	—fl.	—fr.	—fl.	—fr.
„ Dinkel	8fl. 12fr.	7fl. 39fr.	6fl. 40fr.		
„ Haber	6fl. 12fr.	5fl. 20fr.	5fl. 6fr.		
„ Roggen	16fl.	—fr. 14fl. 56fr.	14fl.	—fr.	
„ Gerste	10fl. 8fr.	9fl. 36fr.	—fl.	—fr.	
1 Sri. Einkorn	—fl. 52fr.	—fl. 50fr.	—fl. 48fr.		
„ Weizen	2fl. 18fr.	2fl. 15fr.	—fl.	—fr.	
„ Gemischt.	1fl. 48fr.	1fl. 40fr.	1fl. 30fr.		
„ Erbsen	2fl. 8fr.	2fl.	—fr. 1fl. 48fr.		
„ Linsen	2fl. 8fr.	2fl.	—fr. 1fl. 48fr.		
„ Wicken	—fl. 52fr.	—fl. 48fr.	—fl.	—fr.	
„ Weichfrn.	1fl. 28fr.	1fl. 20fr.	1fl. 12fr.		
„ Akerbohne.	2fl.	—fr. 1fl. 54fr.	1fl. 45fr.		

Schorndorf.

Fruchtpreise am 27. November 1847.

1 Scheffel Kernen	19 fl. 10 fr.
1 — Haber	6 fl. — fr.
1 — Gerste	11 fl. 30 fr.

Kernhaus Inspektion Stadtrath Laur.

Brod- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund Kernbrod	30 fr.
Gewicht 1 Kreuzerweß	6 Loth.
1 Pfund Tafelfleisch	9 fr.
„ Rindfleisch	8 fr.
„ Kalbfleisch	9 fr.
„ Schweinefleisch, abgezogen	11 fr.
„ dto. unabgezogen	12 fr.

Auflösung der Charade in No. 91:

Frauenzimmer.

Gedruckt und verlegt von E. F. Mayer, verantwortlichem Redacteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No. 95.

Dienstag den 7. Dezember

1847.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 kr., halbjährlich 48 kr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 kr.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Wir beabsichtigen die Christfeier in der Kleinkinderbewahr-Anstalt am Johanni-Feiertag wieder in der Weise wie voriges Jahr zu halten, und bitte daher die Freunde derselben, uns hiebei gütigst mit Beiträgen an Geld, Kleidern, Spielzeug u. unterstützen zu wollen. Zur Empfangnahme sind bereit: H. Conditor Weitbrecht, Frau Dr. Faber, Frä. Ellwanger und der Unterzeichnete.

Dekan Baur.

Schorndorf.

Volkschriften-Verein.

Die verehrlichen Mitglieder desselben im hiesigen Bezirk werden um gefällige Einsendung ihres Jahres-Beitrages (pro 1. Juli 1847/48) an den Agenten gebeten.

Die neueste Volkschrift, „Schwäbische Dorfgeschichten,“ à 12 fr., ist neben den früher erschienenen bei Buchbinder Schmid dahier zu haben.

Schorndorf.

Ein Backofelchen und eine Hahn'sche Wage werden zu verkaufen gesucht vom wem? sagt die Redaction.

Alfdorf.

Es ist auf dem Weg von Geradstetten bis Schorndorf ein Sack mit Kleider verloren gegangen. Der redliche Finder wolle solchen gegen Trinkgeld in Geradstetten im Dafen abgeben. Der Sack ist mit dem Namen Dieß bezeichnet.

Schorndorf.

Hofmehl, feinsten Qualität, ist zu haben bei Carl Weil.

Den 6. Dezember 1847.

Miscellen.

Die Fischer von Schwenningen.

Die Habacht der Fischer von Schwenningen ist sprichwörtlich und sie haben sich nicht geändert seit Van der Velde, der sie nicht von der besten Seite kennen lernte. Adrian Van der Velde hatte bereits einen großen Ruf durch seine Kunst erlangt und war geizig. Eines Abends im Jahr 1663 gieng er nach seiner Gewohnheit an der Küste spazieren und begegnete einem jungen Mädchen von bewundernswürdiger Schönheit. Sie war die Tochter des reichen Kaufmanns Van der Wen, der leidenschaftlich die Meisterwerke der großen Maler liebte und eine kostbare Gemäldesammlung besaß. Adrian war jung und schön; die Liebe machte ihn beredt und er gewann das Wilhelmminens Herz. Aber die Einwilligung ihres Vaters, des reichen Van der Wen, war schwer zu erlangen. Der Maler sagte sich indeß ein Herz, gieng eines Morgens zu dem Kaufherra und sagte ihm, daß er seine Tochter liebe und von derselben wieder geliebt werde.